

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Um sie zu bewältigen, müssen wir uns über ihre Ursachen bewusst werden. Vielleicht sollten wir uns fragen, was es ist, was die Menschen dazu treibt, den Amazonas ab zu holzen? ... oder was sie dazu bringt, die Meere mit Schadstoffen und Plastik zu verpesten?

Es ist das System des Kapitalismus, indem wir leben, was all diesen Schaden anrichtet. Umweltverschmutzung und Klimawandel sind direkte Folgen dieses Systems. Im Kapitalismus zählt nur der eigene Vorteil. Das Handeln nach dem eigenen Profit wird vom System belohnt. Alles andere ist egal. **Alle Konsequenzen spielen keine Rolle.**

Dagegen müssen wir endlich alle gemeinsam etwas tun. Wir brauchen einen systematischen Wandel gegen ein systematisches Problem! **Ökologisch, sozial, solidarisch!**

Und ja, wir sollten umweltfreundlicher leben und unseren Lebensstil verändern, aber das alleine reicht nicht aus um unseren Planeten zu retten. Oft wird uns als Individuen die Lösung der Klimaproblematik zugeschoben, als seien **wir** Schuld und müssten es selbst lösen. Ein grüner Lifestyle ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, allerdings kann durch ihn alleine die Klimakrise nicht gelöst werden. Eine solche Darstellung wäre irreführend, wenn man beachtet, dass absurde 71% des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, 71%, von gerade einmal 100 Firmen verursacht werden.

**So darf es eindeutig nicht weitergehen!** Es ist unsere Aufgabe, dieses Tun zu stoppen: für unsere Tier- und Pflanzenwelt, für unsere eigene Zukunft und für die Zukunft unserer Nachkommen.

Wir sind es ihnen schuldig, die Umwelt nicht noch weiter zu zerstören. **Aber unsere Zeit läuft ab.** Wir müssen jetzt dringend handeln und endlich beginnen anders zu wirtschaften. **Nur so** können wir unsere Zukunft noch retten.

Aber jeder gesellschaftliche Wandel **muss auch sozial sein.** Leider wird aber in einer kapitalistischen Wirtschaft nur Profit belohnt, egal wo er herkommt. Deshalb ist es wichtig daran zu denken, dass es sich zum Beispiel **nicht jeder leisten kann,** Bio-Lebensmittel zu kaufen, oder, dass man sich um die **plötzlich Arbeitslosen** kümmern muss, wenn man ein Kohlekraftwerk schließt.

Dringender denn je brauchen wir einen wirtschaftlichen und **gesellschaftlichen Wandel.** Weg von Rücksichtslosigkeit und Ausbeutung von Mensch und Natur. Solange wir dieses System haben, werden wir es nicht schaffen, uns hin zu einer **ökologischen und sozialen** Form des Handelns zu bewegen. Ich habe genug von einem System indem jeder nur nach seinem eigenen Profit handelt und dafür Menschen auf der Straße **hungern** lässt. Ich habe es satt, Menschen zu sehen, die aus ihrer Heimat **flüchten** müssen, weil wir sie zerstört haben... von Menschen zu hören oder zu lesen, die den Schaden von unserem Wirtschaften ausbaden müssen.

Dieses System ist **egoistisch, inhuman** und absolut **zerstörerisch.** Das Klima zu retten heißt nicht, dem Kapitalismus einen grünen Anstrich zu verpassen! Nein, **wirklich grüne Politik muss zwangsläufig rot sein:**

System change not climate change.